

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 84 Pf., excl. Postgebühren.

Für die Redaktionen verantwortlich: S. B. Dr. H. Dorf in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unfernen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonnt- u. Feiertage.

Nr. 14.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 17. Januar

1884.

Politische Uebersicht.

Die Mitglieder der landwirthschaftlichen Ausschüsse des nordamerikanischen Kongresses, der Kommissäre der Landwirtschaft, sowie auch die leitenden Exporteure der westlichen Staaten pflogen am 12. d. in Washington eine Beratung, um Mittel ausfindig zu machen, wodurch die Ausfuhr der französischen und deutschen Erzeugnisse gegen die Einfuhr von Schweinefleischprodukten bewahrt werden könnte.

Das offizielle Wiener „Freundenblatt“ erklärt auf Grund positiver Informationen die Nachrichten auswärtiger Blätter von einem angeblichen Schreiben des Kaisers von Oesterreich an den Papst, in welchem irgendwelche Erklärungen bezüglich der Centralmacht eines Besuchs des Kaisers in Rom, abgegeben sein sollten, für vollkommen unbegründet.

Die von der spanischen Regierung eingeleitete Kommission zur Herbeiführung möglicher Reparationen in den Staatsausgaben hat die Entlassung von 1500 eingeborenen Beamten empfohlen.

Nach telegraphischen Meldungen des Admirals Courbet aus Hanoi vom 8. und 9. d., hat sich seit der Einnahme von Sontay die Zahl der Seeräuber in den Umgebungen von Hanoi und Hai-phong vermindert.

Die Frau des Geizigen.

Roman von Kaver Riehl.

(Fortsetzung.)

Als der junge Doktor, der noch einige Patienten besuchte hatte, ungefähr anderthalb Stunden später nach Hause kam, empfand er, daß seine Tante es für nicht gefundenes, so gleich wieder nach der „Donau-Villa“ zurückzufahren.

„Und wo ist Fräulein Kronbach? Vielleicht noch oben in der Wohnung?“ fragte der junge Doktor, das Dienstmädchen.

„Nein, Herr Doktor,“ antwortete dieses. „Das Fräulein muß ausgegangen sein. Die gnädige Frau wollte sich von ihr verabschieden, konnte sie aber nicht finden.“

Wetrossen eilte Doktor Lustin in seine Wohnung. Mit häßlichen Schritten durchmachte er sie und rief wiederholt in zärtlichem Tone: „Marie! Marie!“

Über niemand antwortete. Er lehrte in das Zimmer zurück, in welchem sein Schreibtisch stand und sein Bild fiel auf das dort liegende Papierblatt. Er starrte darauf wie, nahm es und las die darauf niedergeschriebenen Worte Marias: „Lustin! Ich kann nicht die Ihre werden! Leben Sie wohl!“

Er kammele einige Schritte zurück und griff dabei mit beiden Händen nach seinem Schilde.

„Altmächtiger Gott!“ flammelte er und es dunkelte vor seinen Augen, obgleich die helle Vormittagsstunde durch die Fenster schien. Er glaubte einen Schlaganfall nahe zu sein. Wie gelähmt tastete er um sich und sank auf ein Kissen.

„Marie! Marie! Welcher Dämon beherrscht Dich? Ist das der Lohn für meine grenzenlose, unentgeltliche Liebe?“ stöhnte er, bis ins Aemmel seiner Seele vermindert.

vollständige Ergebenheit auszubringen. Der König hat versprochen, den Vertrag zu revidieren, gleichzeitig aber auch die Forderung ausgedrückt, daß die französische Regierung die Bedingungen feststellen müsse.

Der auf Vorschlag des ägyptischen Kriegsministers eingeleitete, aus Nubar Pascha, Abdel Kader Pascha, dem Generalkonsul Baring und dem General Wood bestehende Rath beriet am Montag darüber, wie das Ausgehen des Sudan zu veranlassen sei.

Die von der ägyptischen Regierung eingeleitete Kommission zur Herbeiführung möglicher Reparationen in den Staatsausgaben hat die Entlassung von 1500 eingeborenen Beamten empfohlen.

In der spanischen Deputirtenkammer gab am Montag der Ministerpräsident eine auf die auswärtige Politik Spaniens bezügliche bemerkenswerthe Erklärung ab.

Am Dienstag begab sich, wie aus Rom gemeldet wird, eine große, sehr zahlreiche Pilgerfahrt mit vielen Missethätigen und Sühnen nach dem Grabe Viktor Emanuel's im Pantheon; der Zug bewegte sich durch die Straßen und vor dem Grabe vorüber nach demselben Ceremoniell wie am 9. d. M.

In der französischen Deputirtenkammer stellte am Montag der Monarchist Caila einen Antrag auf Ernennung eines dreißigköpfigen Ausschusses zur Untersuchung der herrschenden Noth im Arbeiterstande.

Er hob sich mit Ehrfurcht und verlassen.

„Es ist klar, sie hat mich aus freiem Willen verlassen,“ sagte er sich selbst. „D, es ist nur zu wahr, was Fräulein Kronbach mir einst über sie sagte: sie ist eine Schaulustlerin — für sie ist alles nur Komödie!“

Er beschloß, sich seine Miße zu geben, um Marie aufzusuchen.

„Es ist ein Spiel für sie, den Mann zu verachten, der sie anbetele. Ich hatte genug Warnungen! Grimde genug, um an ihr zu zweifeln! Oeunig, so zu viele! Aber ein Blick in ihre kalten, hummervollen Augen macht mich immer wieder zu ihrem Sklaven!“

Die die Klatschjudin mir nun mißbilligen wird, wenn man meine Thorheit kennen lernt! Ach! Ich könnte das Leben abwerfen wie eine lächerliche Würde. Da in diesem Fläschchen ist Mord!

„Mein Oheim!“ rief er aus. „Ich würde mich über früherer Wohnung in einer andern Vorstadt gegangen sein.“

Die ganze Nacht ging er mit langen, schweren Schritten in seinem Arbeitszimmer auf und ab.

„Nur eine Schaulustlerin, die zu ihrer eigenen Belustigung auch im Leben eine Rolle gespielt, wie sie sonst zur Belustigung anderer auf den Brettern spielte!“ wiederholte er oft. Dann aber seufzte er: „Mein Gott! Kann das meine Marie sein! Wie ihre süße Stimme erbotete, wenn sie zu mir von ihrer Liebe sprach!“

Wie ihr Purpurlippen glühten von zärtlicher Leidenschaft! Wie leuchtend ihre Augen waren, in deren Tiefen ich zu lesen glaubte! Und sie ließen sich gegen seine sein? Marie, Marie, komm' zurück zu mir! Ich will Dir diese jüdischen Stunden vergelten! Nur keine Zurück!“

„Ich schritt die Nacht vor, die Thürhüter verflüchteten die Mitternachtsstunde; dunkel, Wolken schoben sich hoch oben zwischen die leuchtenden Sterne und die Erde.“

„Um 1 Uhr nachts kam er auf einen Ocean und dort entschloß er, aber er fand keine Ruhe. Die fürchterlichsten Träume quälten ihn. Als es draußen dümmerte, erwachte er und jetzt erlitt er zu Bett und schlief fest. Er ahnte nicht, daß Marie das Pflaster mit Klüften bedekt, auf welchem liegt seine Wange ruhte.“

Als er erwachte, liebetete er sich sorgfältig an und bemühte sich, seinen Kummer zu bewältigen. Sein Stolz richtete ihn auf. Er hatte zu thun, und er wollte nicht unthätig sein. Aber da er so arrangirt hatte, daß er durch einige Tage von seinen Patienten frei war, wollte er einen Ausflug unternehmen. Er wollte einige Tage dem Weidwied seiner Freunde, der Neugier seiner Bekannten ausweichen, das Trauerspiel seines Herzens besorgen und neuen Lebensmuth gewinnen.

Rammerauslösung und endlich der Wahl einer Konstituante gefolgt sein; es gelte, alle diese Gelegenheiten auszunutzen.

Das ungarische Unterhaus erließ am Dienstag die ersten Kapitel des Budgets in der Spezialdebatte, mehrere allfällige mehrerlebende Anträge auf Revision der Einkünfte und der Budgetausgaben des Finanzpräsidenten, sowie die Erreichung des Dispositionsbudgets wurden abgelehnt.

Am kroatianischen Landtage geht lustig her. In der Sitzung vom Dienstag, zog Konraditsch den wegen Veranlassung von landeslichen Steuern gestellten Antrag auf Ausschließung der Anhänger Starcevic's zurück, nachdem in der tags zuvor stattgefundenen geheimen Sitzung die erforderlichen Maßregeln zur Verhinderung von Ruhestörungen festgelegt worden. Starcevic erklärte, der in der geheimen Sitzung gefasste Beschluß gebe ihm nichts an; der Landtag beschloß hierauf die Ausschließung Starcevic's.

(Kleiner telegraphische Mittheilungen.)

London, 15. Jan. Die Verhandlung gegen Wolff und Bondur von dem Gerichtshof zu Old Bailey wurde heute fortgesetzt und schloß sich am morgen ab.

Christiana, 16. Jan. In der heutigen Verhandlung des Reichsgerichts in dem Staatsprozeß gegen die Minister besandte der Verteidiger sein Plädoyer und beantragte, den Staatsminister Selmer von der seitens des Oeffentlich erhobenen Anklage freizusprechen. Hieran begann der Ankläger seine Rede.

Wien, 15. Jan. Der Kaiser reist heute abend zum Besuche des Prinzen Leopold und der Prinzessin Gisela nach München.

Paris, 15. Jan. Heute vormittag fand ein Ministerrath statt, welcher sich mit dem Budget pro 1885 beschäftigte; es wurde beschlossen, die Ausgaben aller Ministerien auf das nöthigwendige zu beschränken.

Petersburg, 15. Jan. Das Militärbearbeitungsgericht hat in dem Politisch-Prozeß heute morgen 4 1/2 Uhr folgende Resolution verfaßt: Schuld erkannt sind Politisch der Unthätigkeit im Dienste, der Uebergriffung seiner Kompetenzen und der Eingabe wissenschaftlich unrichtiger Berichte, Statistisch der Sachverständigkeit im Dienste und der Vorlegung wissenschaftlich falscher Berichte, und Laboure der Eingabe eines wissenschaftlich falschen Berichts.

Petersburg, 15. Jan. In der heutigen Sitzung des Reichsgerichts in dem Staatsprozeß gegen die Minister besandte der Verteidiger sein Plädoyer und beantragte, den Staatsminister Selmer von der seitens des Oeffentlich erhobenen Anklage freizusprechen. Hieran begann der Ankläger seine Rede.

Wien, 15. Jan. Der Kaiser reist heute abend zum Besuche des Prinzen Leopold und der Prinzessin Gisela nach München.

Paris, 15. Jan. Heute vormittag fand ein Ministerrath statt, welcher sich mit dem Budget pro 1885 beschäftigte; es wurde beschlossen, die Ausgaben aller Ministerien auf das nöthigwendige zu beschränken.

Petersburg, 15. Jan. Das Militärbearbeitungsgericht hat in dem Politisch-Prozeß heute morgen 4 1/2 Uhr folgende Resolution verfaßt: Schuld erkannt sind Politisch der Unthätigkeit im Dienste, der Uebergriffung seiner Kompetenzen und der Eingabe wissenschaftlich unrichtiger Berichte, Statistisch der Sachverständigkeit im Dienste und der Vorlegung wissenschaftlich falscher Berichte, und Laboure der Eingabe eines wissenschaftlich falschen Berichts.

Petersburg, 15. Jan. In der heutigen Sitzung des Reichsgerichts in dem Staatsprozeß gegen die Minister besandte der Verteidiger sein Plädoyer und beantragte, den Staatsminister Selmer von der seitens des Oeffentlich erhobenen Anklage freizusprechen. Hieran begann der Ankläger seine Rede.

Wien, 15. Jan. Der Kaiser reist heute abend zum Besuche des Prinzen Leopold und der Prinzessin Gisela nach München.

Paris, 15. Jan. Heute vormittag fand ein Ministerrath statt, welcher sich mit dem Budget pro 1885 beschäftigte; es wurde beschlossen, die Ausgaben aller Ministerien auf das nöthigwendige zu beschränken.

Petersburg, 15. Jan. Das Militärbearbeitungsgericht hat in dem Politisch-Prozeß heute morgen 4 1/2 Uhr folgende Resolution verfaßt: Schuld erkannt sind Politisch der Unthätigkeit im Dienste, der Uebergriffung seiner Kompetenzen und der Eingabe wissenschaftlich unrichtiger Berichte, Statistisch der Sachverständigkeit im Dienste und der Vorlegung wissenschaftlich falscher Berichte, und Laboure der Eingabe eines wissenschaftlich falschen Berichts.

Petersburg, 15. Jan. In der heutigen Sitzung des Reichsgerichts in dem Staatsprozeß gegen die Minister besandte der Verteidiger sein Plädoyer und beantragte, den Staatsminister Selmer von der seitens des Oeffentlich erhobenen Anklage freizusprechen. Hieran begann der Ankläger seine Rede.

Wien, 15. Jan. Der Kaiser reist heute abend zum Besuche des Prinzen Leopold und der Prinzessin Gisela nach München.





# Ueber Land & Meer

man von zusammen 28 Bogen oder 280 Seiten größtes Folio kostet nur 3 Mark (bei der Post 3,50), Quartial mit 18 Nummern nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.

**Frenkel & Poetsch,**  
Bank- und Wechsel-Geschäft,  
Halle a. S., Poststrasse Nr. 10.



Hierdurch theile ich dem geehrten landwirthschaftlichen Publikum ergebenst mit, daß ich

## Herrn Wilh. Schmidt in Halle a. S.

die Vertretung meiner Firma für Halle und den Saalkreis übertragen habe und bitte ich bei eintretendem Bedarfe in meinen Erzeugnissen dem Genannten die Aufträge geneigtest zu überschreiben.

Magwig-Leipzig, im Januar 1884.  
**Rud. Sack,**  
Fabrik für Geräthe zur Bodenbearbeitung und Reihenkultur.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich den Herren Landwirthen aus der weltberühmten Fabrik des Herrn Rud. Sack in Magwig:

- Reihensäemaschinen (Drills) in einer Breite von 1—3 Meter,
- Hackmaschinen mit und ohne bewegliche Hebel, für jede Drillmaschine passend,
- Ackerschlichter, Tiefkulturpflüge, Universalpflüge in verschiedenen Größen und für alle Verhältnisse passend,
- mehrschaarige Schältpflüge (neues Patent), eiserne Eggen.

Herr Rud. Sack fertigte im Jahre 1883 34800 Pflüge, 2660 Drillmaschinen, 610 Hackmaschinen u. eine Menge, welche seither von keiner Concurrenz-Firma erreicht ist und dürfte dies genöth der beste Beweis für die Güte und Leistungsfähigkeit dieser seiner Fabricate sein.

Von den Maschinen, Pflügen u. halte ich Lager und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.  
Illustrirte Cataloge gratis und frei.  
Halle a. S., Merseburgerstraße 19.  
**Wilh. Schmidt.**



## Tanz-Unterricht.

Der 2. Curus meines Tanzunterrichts nebst Privatunterricht beginnt Montag den 21. d. Mts.  
Gefällige Anmeldungen werden jederzeit gern entgegengenommen. (Eingel-unterricht in kürzester Zeit). H. Wipplinger, Dorotheenstr. 14. II.

## Königlich Preuss. Original-Loose

Ziehung IV. Classe 18. Jan. — 2. Serie  
Original-Loose 1/2 A 154, 1/4 A 72.  
Antheile an Original-Loosen 1/4 A 30, 1/8 A 15, 1/16 A 8, 1/32 A 4.  
L. Brandt, Berlin SW., Neuenburgerstraße 2a.  
Freitag den 18. Januar erhalte ich einen großen Transport 4—5-jähriger (nicht importirter) Steyer-märter Ackerpferde, Ia. Qualität, zum Verkauf.  
**Gustav Kersten,**  
Göthen.



## Saalschloss-Brauerei Giebichenstein. Heute Donnerstag Schlachtfest.

F. W. Fischmann.

## Aufruf.

In der Nacht vom 11. zum 12. d. Mts. zwischen 1 und 2 Uhr brach in unserer Stadt ein bis jetzt nicht aufgeklärte Art ein großes Schwebenfeuer aus, welches bei den reichen Stroß- und Hinter-Gebäuden in den betreffenden Gebäuden und angezündet durch einen heftigen Sturm große Dimensionen annahm und nach längeren Anstrengungen und Bemühungen nur durch die Hilfe zahlreicher Feuerwehren von Koh und Fern — selbst der von Halberstadt und Bernauherde — herbeigekommen beschützt wurde. Durch dasselbe sind 44 Wohnhäuser und eine weit größere Zahl Nebengebäude, Schuppen und Stallungen zumeist einäschert oder dem Verfall übergeben worden. Die Verlorenen sind 350 Personen sind dadurch obdachlos geworden und haben fast ihre gesamte Habe verloren. Allergroßtes Leid ist zu mildern, zumal da nur ein sehr geringer Theil der Betroffenen einer Unterstützung entbehren kann.

Im Vertrauen auf die so oft schon bewährte Oeffentlichkeit wenden wir uns an alle edlen und mitleidigen Menschenfreunde mit der dringenden Bitte ihre Gaben auch den Wohlthätigen unserer Stadt zuzuwenden zu wollen und dieselben an die Expedition dieser Zeitung \*) zur Weiterbeförderung an den hiesigen Magistrat oder auch an denselben direct einzuliefern.  
Obernied a/Sarz, den 13. Januar 1884.  
Das provisorische Hilfs-Comité.  
John, Bürgermeister. Schrens, Rathmann. Brink, Lehrer.  
Ccker, Kaufmann. Anabe, Stadtvorordner und Glaceloberführer-Beisther.  
Vollmann, Bauhau-Aufsicher. Dr. Wulfer, Fabrik-Direkt.  
H. W. Bickfeldt, Stadtvorordner und Buchdruckereibesitzer.  
\*) Wir sind zur Annahme von Beiträgen gern bereit.  
Die Expedition der Saale-Zeitung.

## Tanzunterricht.

Der zweite Curus unseres Unterrichts beginnt in der letzten Woche dieses Monats. Gef. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung Karlsruh, 27 I. und Blumenstr. 10 jederzeit gern entgegen.  
E. & F. Rocco.  
und Carneval-Gegenstände, Masken und Costüme aus Stoff, Orden, Tournen Mützen etc. empfiehlt die Fabrik von Gelbke & Benedictus, Dresden.  
Illustrir. deutsche und franz. Procureurants gratis und franco.

## Cotillon

## Adolph Lavaud & Helbig, Waagen- und Maschinen-Fabrik, Tindenua-Leipzig.

Waagen aller Art und Größen in verschiedensten Constructionen und für alle Zwecke.  
Kunsthistorische Vorträge.  
V. Vortrag: Zeitalter des Verfalls (Fortsetzung)  
Donnerstag den 17. Jan. von 6—7 Uhr im Volkshausgebäude.  
Billets à 1 A an der Kasse. Prof. Dr. H. Heydemann.

## Kaiser-Wilhelms-Halle.

Donnerstag den 17. Januar  
Humoristische Soirée  
der seit 20 Jahren bestehenden  
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger  
aus den oberen Sälen des Hôtel de Pologne (Leipzig).  
Herrn Eyle, Selow, Platt, Semada, Hoffmann, Frische, Maass und Hanke.  
Anfang 8 Uhr. — Entree 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

## Weintraube Wettin aS.

Sonntag den 20. Januar Abends 7 1/2 Uhr  
Großer Volks-Maskestab.  
Entree 40 Pfg., reservirter Platz 50 Pfg. Jeder Herr erhält eine Narentappe gratis. Musik verstärkte Vergeltung. Zur besonderen Berücksichtigung kommt extra aus China verschriebene Käufer und echte Spanische Affen aus Gebirg. Nur durchaus anständigen Masken Zutritt gestattet. Achtungsvoll ladet ein  
G. Schroeder.

## Vorschuss-Verein Löbejün.

Die Mitglieder des Vereins werden zu einer General-Versammlung Sonntag den 19. Januar 1884 Abends 18 Uhr im Deparade'schen Gasthause eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Mittheilung über die jetzige Lage des Vereins.  
2. Beschlußfassung wegen Berichtigung vorhandener Gelder.  
3. Mittheilung von Vorarbeiten des Vorstandes.

## Braunschweiger Bierhalle, Schulberg Nr. 6.

empfehle jeden Abend Pilsenerbier mit Cauerlosh u. Weizenbier. Früh und Abends Stamm in großer Auswahl, anerkannt gute Speisen in 1/2 und 1/3 Portionen, vorzügliches Mittagessen im Abonnement von 60 Pfg. an. ff. helles und dunkles Exportbier à Seidel 15 Pfg. aus der renommirtesten Brauerei nach Friedrichshagen in Braunschweig.  
Auch ist hieselbst ein freundliches Vereinszimmer nach einige Tage in der Woche frei.  
Carl Wiesner.

## Lackirte

- Wasserkünder, Lackirte eiserne Waschtische mit oder ohne Abfluß,
- Lackirte Waschtischfüßen,
- Lackirte Brodfürbren,
- Lackirte Fensterläden,
- Lackirte Blumenkästen,
- Lackirte Messerlaken,
- Lackirte Wassereimer,
- Lackirte Feuerheime,
- Lackirte Kollertseimer,
- Lackirte Messerlaken,
- Lackirte Gafferbüchsen,
- Lackirte Juchbüchsen,
- Lackirte Brodfürbren,
- Lackirte Zocherlaken,
- Lackirte Tafelbüchsen,
- Lackirte Tafelbüchsen,
- Lackirte Nachtlampen,
- Lackirte Feinfrüßstöden,
- Lackirte Botaniamirreln.

## Emallirte

- und verzinnte Backformen, Eßlöffel, Büddelstocher, Eßlöffel und Eßgabeln, Einmachegläser mit Zinnschraubend und Gummiverschluss, Siebe mit verfilz. Drahtgewebe, Schneeröschlagger

## Rüchgen-Anstaltungen

Richard Schnabel, Sebzig, Wintergartenstraße 7.

## 400,000 Thaler

bei weitester Beleihungsgrenze, zu 4% Stiftsgeld, auch getheilt per April oder Juli ev. auch sofort zahlbar, sind auf Aecker auszuliefern. Baldige schriftl. Offerten erbitet  
B. J. Baer, Halberstadt.

## Tanz-Unterricht

in der Kaiser-Wilhelms-Halle, Donnerstag u. Sonntag, jeder Abend 8 Uhr in 6—7 Uhr, samst. 8 Uhr. Der Unterricht wird nach d. Anstehen auf jeden Wunsch, auch nach Besuche erst im Voraus, zu 1/2 St. A. Harigsen, Hauptstraße 7, II.

## Frikell.

Kassenöffnung 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets sind bei Herrn Stettin & Jasper, Markt 1/2 A, unummortirt 1 A, II. Platz 60 Pfg., Stabplatz 50 Pfg. zu haben. Abendkassenpreis 2 A, 1,25 A, 75 Pfg. und 60 Pfg.

## Ober-Plötz.

Sonntag den 27. Januar im Gasthof „zum Kronprinz“ großer Volks-Maskestab.  
Entree für Masken 75 Pfg., für Frauen 50 Pfg.  
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.  
Costüme sind im Local zu haben.  
G. Bastian.

NB. Maskenverleiher bitte ihre Offerten an mich zu senden. D. D.  
Für den Inzeratenthell verantwortlich W. König in Halle.  
Expedition: Neue Promenade 1.  
Mit Beilagen.

